

Die vier Teamtypen

Auswertung: Das Symbol, das bei Ihren Antworten am häufigsten vorkommt, steht auch für den Mannschaftsspieler, der Ihnen am meisten ähnelt. Sind Sie der detailbewusste Experte oder der visionäre Botschafter? Das Persönlichkeitsprofil hilft, sich selbst besser einzuschätzen.

Der Macher



Stärken:

Sie erkennen sehr schnell, wo es beim Problem hapert und lieben es Entscheidungen zu treffen. Als dynamischer Antreiber wägen sie Alternativen schnell gegeneinander ab und haben immer das Ziel vor Augen. Die Kollegen schätzen Ihre effiziente Arbeitsweise. Da Sie gern mit anderen Teams wetteifern, machen Sie sich dafür stark, dass Ihre Gruppe im Vergleich die beste sein wird.

Schwächen:

Ihr Problem ist die Ungenauigkeit. Sie planen oft nur skizzenhaft und verzichten notfalls darauf, Teilaufgaben zu lösen. Während Sie den Gesamtentwurf im Auge haben, vergessen Sie die Kleinigkeiten und schieben Detailprobleme auf andere ab – so nehmen es Ihre Mitsstreiter jedenfalls wahr. Da Sie die Arbeit energisch und konsequent forcieren, üben Sie teilweise zu starken Druck aus.

Tipp: Seien Sie geduldig mit Kollegen, die einen Gang langsamer geschaltet haben als Sie. Fangen Sie an, die Detailarbeit der anderen wertzuschätzen, denn ohne sie würden Ihre Projektideen vielleicht im Sande verlaufen. Hören Sie Ihren Mitspielern in der Gruppe mal wirklich zu, ohne gleich mit den Füßen zu scharren und mit den Gedanken wieder drei Schritte weiter zu sein.

Der Botschafter



Stärken:

Sie fühlen sich unabhängig von der Meinung anderer und glauben fest an sich. Vor Autoritäten fürchten Sie sich nicht, Ihre Sprache ist direkt und unverblümt. Als Optimist haben Sie Träume, die Ihre Mannschaft begeistern. Glaubensbekenntnisse wie „Wir erobern den Markt“ motivieren die Truppe und geben ihr Sicherheit. Sie üben extreme Zugkraft aus. Mit Ihrem Überblick führen Sie die Puzzlesteine einer Projektarbeit zusammen.

Schwächen:

Sie sagen Ihre Meinung frei heraus und laufen damit Gefahr, andere vor den Kopf zu stoßen. Bescheidenheit ist Ihnen ein Fremdwort. Es kommt schon mal vor, dass Teammitglieder Sie für arrogant und rücksichtslos halten. Da sich andere entweder an Ihnen orientieren oder reiben, bringen Sie das Potenzial mit zu polarisieren und die Gruppe zu spalten.

Tipp: Rücken Sie sich selbst nicht so sehr in den Mittelpunkt, denn im Vordergrund steht die Mannschaft. Zeigen Sie vor Ihren Partnern Stärke, indem Sie nach innen und außen die Leistung des Gesamtteams herausstellen. Gehen Sie außerdem großzügig mit Schwächen anderer um und schauen Sie genauer hin: Würden Sie tatsächlich alles alleine schaffen?

Der Experte



Stärken:

Sie kennen jedes Detail und durchdenken die Risiken. Das Team schätzt Ihre Präzision und gründliche Planung. Wenn andere in Aktionismus verfallen, halten Sie noch mal inne: „Haben wir wirklich alles berücksichtigt?“ Sie kontrollieren ständig die Qualität der Projektarbeit, denn mit halben Sachen geben Sie sich nicht zufrieden.

Schwächen:

Vielleicht haben Sie schon gemerkt, dass Sie ungern Entscheidungen fällen und mitunter zu viel Zeit aufwenden, um die Aufgaben perfekt zu lösen. Ihre Mitsstreiter reagieren schon mal ungeduldig. Kreativität ist nicht Ihre stärkste Eigenschaft. Zudem konzentrieren Sie sich sehr darauf, die Aufgaben zu erledigen, statt sich auf die Ergebnisse zu fokussieren.

Tipp: Orientieren Sie sich genau an der Problemstellung. Bringen Sie sich insbesondere in der Projektplanung ein, denn Mitsstreiter schätzen, dass Sie sich stark an der Aufgabe orientieren. Akzeptieren Sie Entscheidungen und schauen Sie nach vorn, sonst werden Sie als Bremsklotz wahrgenommen. Fragen Sie sich in Projektsitzungen: „Ist die Kritik, die ich äußern möchte, konstruktiv und für das Ergebnis relevant?“ Weisen Sie deutlicher auf Lösungen hin und weniger auf Probleme.

Der Moderator



Stärken:

Sie brauchen ein gutes Betriebsklima – und dafür sorgen Sie auch. Als beziehungsorientierter Mensch nehmen Sie sich der Sorgen und Nöte der anderen Teammitglieder an. Sie wissen: Eine gute Stimmung ist wichtig, um Reibungsverluste in Form von Streit und Zank zu vermeiden. Ein wirkliches Gegeneinander kommt bei Ihnen nicht auf. Die Gruppe kann sich auf Sie immer verlassen und schätzt Ihre Freundlichkeit.

Schwächen:

Die Stärke ist gleichzeitig Ihr Problem. Statt Kritik direkt zu äußern, sagen Sie es lieber durch die Blume. Grund: Sie stellen das gute Verhältnis über die Aufgabe. Manchmal laufen Sie Gefahr, sich Arbeit von anderen aufhalsen zu lassen, weil Sie schwer Nein sagen können. Ist die Stimmung innerhalb der Gruppe schlecht, leidet darunter Ihre Arbeitsqualität.

Tipp: Achten Sie darauf, dass Ihr Wunsch nach Harmonie nicht wichtiger wird als die Projektarbeit – vor allem dann, wenn Entscheidungen anstehen. Bieten Sie Ihre Hilfe nur an, wenn Sie Ihr Arbeitspaket rechtzeitig und qualitativ korrekt abliefern können. Vermeiden Sie, dass andere Sie ausnutzen – vor allem Personen, die Disharmonie besser ertragen als Sie.